

# Externalitäten

## 1 Was sind Externalitäten?

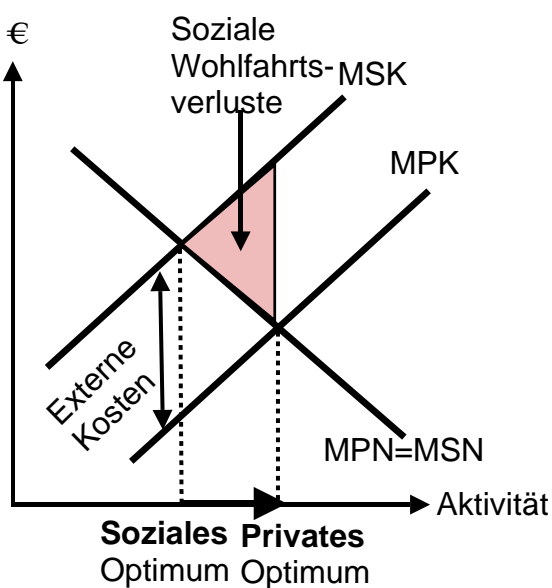
Wirtschaftstätigkeiten können Auswirkungen auf andere Teilnehmer haben. Diese Auswirkungen führen zu einer Differenz zwischen sozialen und privaten Kosten bzw. Nutzen.

## 2 Typen der Externalität (E)

- |  |   |
|--|---|
| 21 <b>Positive E</b> (z.B. Ausbildung)<br><b>negative E</b> (z.B. Luftverschmutzung, LV) | 22 E durch <b>Produktion</b> verursacht (z.B. LV) oder durch <b>Konsum</b> (z.B. Impfungen) |
|--|---|

## 3 Beispiele

31 Negative E durch Produktion (Beispiel: Luftverschmutzung)



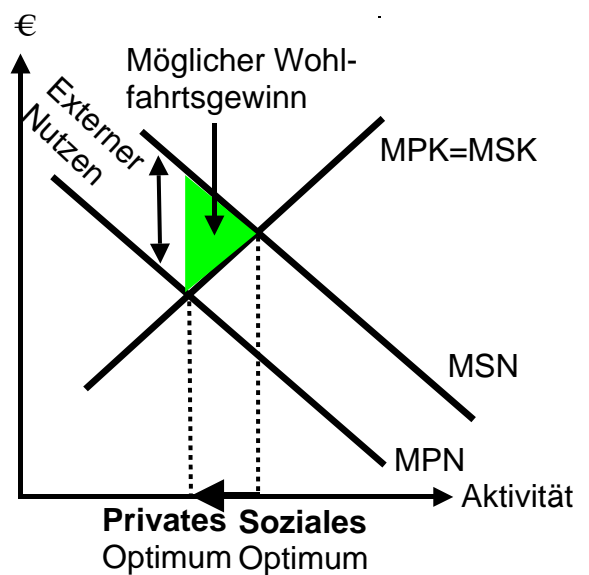
**Ergebnis: Ueberproduktion**, weil die Produzenten die externen Kosten nicht berücksichtigen ( $MPK < MSK$ ).

### Abkürzungen:

MPK = Marginale private Kosten  
MPN = Marginaler privater Nutzen

MSK = Marginale soziale Kosten  
MSN = Marginaler sozialer Nutzen

32 Positive E durch Konsum (z.B. Impfungen)



**Ergebnis: Unterproduktion**, weil die Konsumenten den extern Nutzen nicht berücksichtigen ( $MPN < MSN$ ).

## 4 Wie erreicht man das sozial optimale Niveau ( $MSN=MSK$ )?

- 41 Durch Steuern (negative E) oder durch Subventionen (positive E)
- 42 Durch Vorschriften, um die negative E zu begrenzen oder die positive E zu begünstigen
- 43 Durch die Einführung handelbarer Zertifikate (bei negativer E)
- 44 Durch Schaffung von Eigentumsrechten (→ 5 Coase-Theorem)

## 5 Coase-Theorem

Wenn Eigentumsrechte bestehen und die Transaktionskosten tief sind, führt der private Markt zu sozial optimalem Niveau der Wirtschaftstätigkeiten, bei welchem  $MSN = MSK$  ist.